

in den LPG zeigen und wie sie zu überwinden sind, z. B. das Verhältnis von individuellen und gesellschaftlichen Interessen usw. — Mit diesem Thema muß auch die feste Überzeugung bei jedem Genossen Fuß fassen, daß nur dem Sozialismus die Zukunft gehört und daß es nie wieder „anders kommt“.

Die dritte Versammlung soll besonders die Dialektik des Klassenkampfes behandeln, weil es darüber eine Reihe von Unklarheiten im Kreis gibt. Zum Beispiel trifft man Auffassungen, die Politik der friedlichen Koexistenz widerspräche dem Kampf des sozialistischen Lagers gegen den Imperialismus, oder unsere Politik zur friedlichen, demokratischen Wiedervereinigung Deutschlands mit den Vorschlägen für eine Konföderation widerspräche unserem Kampf um die Aktionseinheit der Arbeiterklasse in ganz Deutschland zum Sturz des Imperialismus und Militarismus in Westdeutschland. Gerade an diesen Fragen muß die Dialektik des Klassenkampfes klargemacht werden. Weiterhin sollen die Fragen des Klassenkampfes in der DDR behandelt werden.

Als Referenten für diese Versammlungen setzen wir die fähigsten Genossen Propagandisten, Berater, Funktionäre usw. ein. Wie werden sie angeleitet? Wir nahmen sie schon während der Berichtswahversammlungen zusammen und hielten einen Vortrag über die Rolle der Religion, der Kirche und über die Stellung der Partei dazu, um die Genossen gründlich auf die erste Versammlung vorzubereiten. Gleichzeitig erhielten sie Angaben über Literatur, die allen Genossen zugänglich ist, um sie mit den grundsätzlichen Fragen des dialektischen Materialismus enger vertraut zu machen und ihre Kenntnisse aufzufrischen.

Vor Beginn der ersten Versammlungen wurden die Genossen nochmals nach einer von der Kreisleitung ausgearbeiteten Disposition angeleitet, die sie dann selbst in die Hand bekamen. Gleichzeitig erhielten sie schon die Literaturangabe für die zweite Versammlung, die sich auf die Materialien von den Tagungen des Zentralkomitees, angefangen vom 30. Plenum, bezieht. Kurz vor Beginn der zweiten Versammlungen sollen sie wieder an Hand einer Disposition speziell angeleitet werden.

Der Beschluß der Kreisleitung sieht weiter Kurzlehrgänge für Funktionäre vor, in denen der dialektische Materialismus behandelt wird, und zwar in der Linie, die für die Mitgliederversammlungen angegeben wurde. Dazu haben wir einen Themenplan mit den Referenten ausgearbeitet. Der erste Lehrgang begann am 24. März und dauerte acht Tage. Die Genossen, die den Kurzlehrgang besucht haben, sollen die dort behandelten Fragen in die Grundorganisationen tragen und die Mitgliederversammlungen unterstützen. Gleichzeitig wollen wir sie später zu Diskussionsabenden in den Grundorganisationen, in Versammlungen mit Arbeitern und werktätigen Bauern über diese Fragen einsetzen.

Wir haben auch eine Ausstellung mit dem Thema „Die Sputniks beweisen die Richtigkeit der materialistischen Weltanschauung“ vorbereitet. Sie wird in acht Exemplaren von Grundorganisation zu Grundorganisation wandern und soll die Mitgliederversammlungen anschaulich unterstützen.

Gleichzeitig haben wir begonnen, das Studium des dialektischen Materialismus in die Breite zu tragen. Zuerst dort, wo es uns mit am wichtigsten erscheint. So wurde entsprechend unserem Kreisleitungsbeschluß in einer Mitgliederkonferenz der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse ein